



27. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel
und der Panorama-Loipe, Gibswil

KONTAKT-PERSONEN

Vorstand des Skiclubs am Bachtel

- Präsident** Walter Honegger, Blattenbach 1139, 8636 Wald
Telefon (055) 95 48 01
- Aktuar** Urs Fröhling, Diemberg, 8733 Eschenbach
Telefon (055) 86 24 94
- Kassier** Ueli Hollenstein, Schlieren, 8635 Dürnten
Telefon (055) 31 22 56
- Rennchef** Daniel Biedermann, Im Glaser 3, 8352 Rätterschen
Telefon (052) 36 17 66
- JO-Chef** Bernhard Inderbitzin, Sunneberg 13, 8636 Wald
Telefon (055) 95 30 03
- 1. Beisitzer** Ruedi Zumbach, Unterbach, 8636 Wald
Telefon (055) 95 48 33
- 2. Beisitzer** Barbara Braun, Haldenweg 7, 8630 Tann-Rüti
Telefon (055) 31 49 50

Trainer

- Trainer SCB** Karl Manser, Neuwiesstrasse 15, 8636 Wald
Telefon (055) 95 30 06
- Walter Leeser, Kurhaus, 8340 Girenbad/Hinwil
Telefon (Natel) (077) 93 78 90
- Trainer JO** Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil
Telefon (055) 95 32 76

Vorstand Panorama-Loipe

- Präsident/Spurchef** Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil
Telefon (055) 95 40 25
- Chef Unterhalt** Max Kunz, Hub, 8498 Gibswil
Telefon (055) 95 24 85
- Chef Finanzen/
Adressverwaltung** Kurt Graf, Täusistrasse 44, 8630 Rüti
Telefon (055) 31 42 66
- 1. Beisitzer** Edi Graf, Hanflandstrasse 3, 8340 Hadlikon-Hinwil
Telefon (01) 937 13 66
- 2. Beisitzer** Ernst Kocher, Rietwies, 8636 Wald
Telefon (055) 95 45 69

Redaktion des «Bachteler Schii»

Sabine Kocher, Rietwies-Jonatal, 8636 Wald ZH, Telefon (055) 95 45 69
Cornelia Porrini, Schüsselacher 3, 8636 Wald ZH, Telefon (055) 95 13 03

In unseren Reihen befinden sich neben den speziell trainierten Rennläufern auch Volks- und Tourenläufer! Unser Club ist vielseitig und aktiv, er hat jedem Langlauf-Fan etwas zu bieten! Nähere Auskünfte erteilen gerne die obenstehenden Vorstandsmitglieder.

«DE BACHTELER SCHII»

27. Ausgabe

Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling

Auflage: 1600

Präsi-Bericht

Liebe Langlauffreunde/innen

Wo geht es lang ? Diese Frage beschäftigt zur Zeit nicht nur die ganze Schweiz im Bezug zur EG, sondern auch diverse Ski-Clübler vom Bachtelberg hinsichtlich der Zukunft des SCB.

Eine spezielle Arbeitsgruppe befasst sich mit der Ausarbeitung eines Konzepts um den Breitensport sowie die Jugendförderung noch effizienter und attraktiver zu gestalten. Es scheint, dass die Anliegen des Vorstands, im Speziellen eine breitere Abstützung der verschiedenen Arbeiten, in nächster Zeit in die Tat umgesetzt werden können.

Von einer anderen Seite her kommen Vorschläge und Ideen welche den Ski Club am Bachtel und auch den Langlaufsport im Allgemeinen revolutionieren würden. Bis zur Generalversammlung im Mai sind all diese jetzt noch ungewissen Faktoren abgeklärt und sicherlich auch spruchreif.

Die letzte Saison hat unsere Sportlerherzen wiederum mehrmals höher schlagen lassen. Hier nur ein paar Schlagzeilen aus dem Jahr 91/92; 3 facher Schweizermeister-Titel für Silvia Honegger, ebenfalls an den Schweizermeisterschaften je einen 4.Rang für die Herren, die Damen wie auch für die Juniorenstaffel, erstmalige Olympia-Teilnahme für den SCB durch Silvia Honegger und Silke Schwager, Juniorenweltmeisterschafts-Qualifikation für Peter Windhofer und, und.

All diese hervorragenden Resultate werden wir anlässlich der Meisterfeier für Silvia vom 30. April um 19.30 Uhr an der Bahnhofstrasse in Wald nochmals in Erinnerung rufen. Zu dieser Meisterfeier ist die ganze Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

Doch nicht nur im Spitzensport ging es diese Saison hoch zu und her, verschiedene Breitensportanlässe trugen wiederum viel für unsere Kameradschaft bei. Ich darf Sie hier auf die verschiedenen Beiträge in dieser Ausgabe hinweisen.

Für die kommende, wärmere Jahreszeit wünsche ich Ihnen alles Gute.


minnic

fleisch • wurst • traiteur
8636 Wald Tel. 055 / 95 15 85

**bürgt für Qualität
stets frische Ware**

Rest. Schwendi, Bauma

Zobig-Plättli
Bure-Spezialitäten
Schöne Gartenwirtschaft
Grosser Parkplatz



Ob nachem Chrampfe oder Sport
dSchwändi isch de richtig Ort

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm

Panoramaloipe

Liebe Langlauffreunde

Eine durchgezogene Wintersaison geht langsam zu Ende. Heute am 30. März ist zwar noch alles schneebedeckt, aber die warme Frühlingssonne macht der weissen Pracht bald ein Ende.

Aber beginnen wir doch mit dem Saisonanfang. Mitte November konnten wir im Raum Amslen zum ersten Mal spüren. Ein Wärmeeinbruch mit Regen machte unsere Arbeit aber bereits nach zwei Tagen zu nichts. Am 19. Dezember keimte neue Hoffnung in uns, Schnee über Weihnachten und Neujahr, dass wäre super! Das begehrte Weiss fiel und am Samstag 21. Dezember, war alles bereits frisch gespurt und gewalzt. Am Sonntagmorgen folgte die grosse Enttäuschung, starker Regen und Wind liessen die Spuren langsam Richtung Jona laufen oder besser gesagt fliessen. Das wäre wirklich nicht nötig gewesen.

Ueber Weihnachten gab es doch noch 5-10 cm Schnee, aber zum Spüren reichte es nicht. Es folgte schönes und kaltes Winterwetter. Am 31. Dezember "hät's dä Loipeschnurri nüme usghalte, er hät müesse go walze!" Was keiner geglaubt hätte traf ein. Das bisschen Schnee bildete eine kompakte Schicht, so dass die Skaiter bei schönstem Winterwetter die ersten Schritte ins neue Jahr auf der Panoramaloipe absolvieren konnten. Auch der Skilift verzeichnete grossen Andrang.

Mitte Januar kam er, der richtige Winter. Wir hatten recht gute Verhältnisse bis Ende Februar. Dazwischen hatten wir zweimal sehr starke Regenfälle, die das Tragen von Schwimmwesten auf der Loipe unbedingt erforderten. Weil der Boden gefroren war, floss das Wasser oberflächlich ab und so staute sich das Wasser in den Senkungen und es entstanden überall kleine Weiher und Tümpel.

Der gefrorene Boden machte auch uns zu schaffen. Nach den schneearmen Wintern haben wir uns nämlich entschlossen, die Loipe erst bei gesicherten Schneeverhältnissen auszustecken, um unnötige Arbeit zu vermeiden. Ja und wie die meisten guten Ideen, hatte auch diese ihre Tücken, oder versuchen Sie doch einmal einen Pfahl in 10cm tiefgefrorenen Boden einzuschlagen. So mussten Sie und wir uns halt mit einem Minimum an Markierungstafeln begnügen.

Eine Woche möchte ich doch noch herausgreifen. Vom 17. - 24. Februar, hatten wir absolute Topverhältnisse, ja es war wie so mancher am Suppenwagen treffend sagte: "S'isch wieder emol wie früener!" 50 cm Pulverschnee und strahlendes Winterwetter, waren Entschädigung für so manchen Schweisstropfen.

Loipenkurznachrichten

Panoramaloipe: Bei guter Schneelage präparierten wir auch dieses Jahr bei Bedarf, täglich 19 km für die klassische Technik und 8 km für die freie Technik, Die Wanderloipe "Bachtel-Auenberg", konnten wir nicht sehr oft spüren. Die Schneeräumung auf den Waldstrassen und umgestürzte Bäume, machten uns oft zu schaffen.

Skilift: Der Skilift war an 25 Tagen in Betrieb. Nachdem uns unsere langjährige "Schiliftmuetter" noch vor Saisonbeginn, mit einem Fussbruch einen gehörigen Schrecken eingejagt hat, fanden wir zum Glück im gleichen Haus die rettende Vertretung. Wir möchten uns bei den Familien Brändli für die geleistete Arbeit ganz herzlich bedanken. Die Billettpreise werden im nächsten Jahr von billig auf günstig angehoben.

Loipenpass: Die Einführung des neuen Loipenpasses war problemlos. Nur beim Versand hatten wir mit den Pulswärmern in den zu kleinen Couverts einen "Chrampf".

Die Zahl der Gönner konnte in diesem Jahr gehalten werden. Der Aufschlag des Mitgliederbeitrages von Fr. 25.-- auf Fr. 30.-- wurde akzeptiert.

Bei Stichproben und Kontrollen mussten wir feststellen, dass der LL-Pass oft nicht mitgenommen oder zumindest nicht offen getragen wurde. Der Pulswärmer, kann sicher noch etwas verbessert werden. Es hat sich auch gezeigt, dass die Zahl der Schwarzläufer näher bei 50% als bei 20% liegt. Die Kontrolle muss sicher neu organisiert werden. Wir sind uns bewusst, dass Kontrollen an der Loipe für beide Seiten nicht gerade angenehm sind. Wir sind aber der Meinung, dass die Kosten auf alle Benützer verteilt werden müssen. Für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Kinderlanglaufausrüstung: Oft werde ich angefragt, ob wir nicht Kinderlanglaufausrüstungen hätten, für Kinder, die einmal ein paar Gehversuche machen möchten. Wer hat zu Hause noch brauchbare Schuhe,

Stöcke und Langlaufski für Kinder unter zehn Jahren? Ich wäre bereit, solches Material kostenlos zu sammeln, instand zu stellen und gratis an Interessenten weiterzuleiten. Kinder ab zehn Jahren können sich beim JO-Chef melden.

Im Namen der Panoramaloipe möchte ich mich bei allen Gönnern und Helfern für die Unterstützung herzlich bedanken.

Ein grosser Dank geht auch an die Bauern und Landbesitzer. Ich glaube, dass die Panoramaloipe auch einen kleinen Beitrag leisten kann, um die Notwendigkeit eines sinnvoll gepflegten Erholungsraumes aufzuzeigen. Als Bauer denke ich, in einer Zeit, in der der Honig zähflüssiger wird, sollten wir uns auf dem steinigen Weg nicht auch noch gegenseitig Nagelbretter legen.

In diesem Sinn wünsche ich Euch "en gfreute Summer".

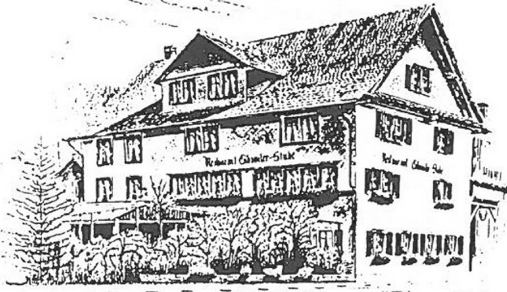
Dä Pano-Presi

Ruedi Vontobel



Vermittlung

von Langlaufskis und Langlaufschuhen
für Kinder bis ca. 10 Jahre (JO Alter)
bringen und holen bei
Ruedi Vontobel Amslen, Gibswil



Speiserestaurant Gibswiler Stube

Familie A. Schmuki-Egli
8498 Gibswil
Telefon 055/96 14 95

Schöne Lokalitäten für Anlässe jeder Art:
Gartenterrasse, Kinderspielplatz und Kleintierpark

Jeden Sonntag reichhaltiges Zmorge-Bufferet

ÄXGÜSI,

känned Si

d Papeterie Bär

im Züri-Oberland-Märt z Wetzike?

Chömmed Si doch emol verbi.

Si sind au willkomme zum

GÜXLE

Rennläufer

Saisonrückblick der Rennläufer 91 / 92

Dank den guten, teilweise sehr guten Resultate unserer jungen Läuferinnen und Läufer und natürlich unseren drei Olympia und WM Teilnehmer /-innen können die Oberländer-Rennläufer auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken.

In der Zeit von mitte November bis ende März konnte dank Frau Holle und dem Einsatz diverser Helfer auf dem Schnee trainiert werden. Es wurden durch Franz, Walter und Jürg, bei Bedarf auch Nachtloipen auf der Boosalp und in der Hohen installiert. Leider wurden diese Angebote von den Läufern zum Teil schlecht genutzt.

Die Schweizermeisterschaften mitte Januar in Diablerets war dank dem dreifachen Triumph von Sylvia Honegger ein Saisonhöhepunkt. Aber auch die Mannschaft als Ganzes bewies, dass der SC am Bachtel zu den stärksten Klubs der Schweiz gehört. Silke Schwager erreichte an einigen internationalen und nationalen Rennen ausgezeichnet Resultate, leider konnte sie an den entscheidenden Meisterschaften nicht ihre gewohnte Leistung zeigen. Die älteren Junioren /-innen erbrachten, den in diesem Alter notwendigen Leistungsanstiege mehrheitlich nicht ganz.

Schweizer Meisterschaften in Les Diablerets

An den regionalen Ausscheidungen qualifizierten sich sechzehn Rennläuferinnen und Rennläufer für die Schweizermeisterschaften. Die erste Titelentscheidung, der 30-Kilometer Lauf der Herren, war für die drei Hoffnungsträger des SCB eine Enttäuschung. Peter Schwager konnte sich als einziger in den ersten zwanzig klassieren, er wurde siebzehnter. Andreas Manser belegte den 49. und Manfred Hirschi sogar nur den 71. Rang. Die weiteren Oberländer Läufer belegten die Ränge 86. Dani Biedermann, 89. Max Pettermand und 93. Michi Suler. Das am gleichen Wochenende stattfindende Staffellenrennen der Herren, war für die drei eine gute Möglichkeit das 30-Kilometer Resultat zu korrigieren. Die Staffel lief mit dem Junior Martin Lattmann am Start, Manfred als zweiten Klassischläufer sowie Andreas und Peter als Skatingläufer. Als Martin als fünfzehnter von der Strecke zurückkam, glaubten schon viele nicht mehr an eine Verbesserung des Vorjahres (8. Rang). Manfred und Andreas liefen ein starkes Rennen und konnten an den Schlussläufer Peter Schwager ein gute Startposition übergeben. Dieser entschied den Spurt einer Dreiergruppe für sich und erreichte damit den ausgezeichneten vierten Schlussrang. Beim Verfolgungsrennen der Herren konnte sich Andreas Manser vom 25. auf den 22. Rang verbessern. Peter Schwager lief vom 52. auf den 40. Rang. Max Pettermand belegte den 86. Schlussrang. Beim 50-Kilometerrennen fielen Peter und Andreas nach einer guten ersten Hälfte noch auf den 47. und den 52. Schlussrang zurück. Max Pettermand belegte den 68. und Michi Suler den 71. Rang. Die Siegerin an den Damenrennen ist schnell genannt, es war dreimal Sylvia Honegger. Bei den Verfolgungsrennen klassierte sich Silke Schwager zusätzlich noch im sechsten Schlussrang. Doris Kunz verbesserte sich vom 23. auf den 15. Rang. Susanne Manser fiel wegen einer Verletzung vom 16.

auf den 23. Rang zurück. Dolores Rupp belegte den 26. Schlussrang. Im 15-Kilometerrennen waren, ohne die pausierende Silke Schwager, zwei Läuferinnen in den ersten 10 platziert. Doris Kunz konnte sich mit einem gleichmässigen starken Rennen auf dem ausgezeichneten neunten Schlussrang klassieren. Susanne Manser belegte den 18. Rang. In der von einer grossen SCB-Familie besuchten Damenstaffel liefen die Oberländerinnen Doris Kunz, Sylvia Honegger und Silke Schwager knapp an einer Medaille vorbei auf den vierten Rang, hinter drei Verbandsstaffeln. Die zweite Bachtler Staffel mit den Läuferinnen Susanne Manser, Cornelia Porrini und Dolores Rupp erreichte den guten achten Rang. Am 30-Kilometerrennen lief es nicht mehr ganz so gut. Sylvia erreichte den undankbaren vierten Rang. Doris Kunz lief ein gutes Rennen und erreichte den elften Rang. Beim 10-Kilometerrennen der Junioren klassierte sich Martin Lattmann im zwölften Rang, Reto Burgermeister im 31. und Andreas Hutter im 105. Rang. Die Junioren Martin Lattmann, Reto Burgermeister und Urs Kunz machten es in der Staffel den Damen und Herren nach, sie belegten den vierten Rang. Die zweite Staffel lief auf den 24. Rang. Das Ende März stattfindende 30-Kilometerrennen dominierten aus Bachtler Sicht die Kombinierten. Peter Windhofer belegte den 15. Rang und Urs Kunz den 23. Andreas Hutter und Reto Burgermeister liefen auf die Ränge 31. und 47.

Internationale Einsätze

Mit der Qualifikation an die Olympischen Spiele in Albertville erreichten Sylvia und Silke ein grosses Ziel. Sylvia konnte sich an diesen Spielen zweimal in den ersten fünfzehn klassieren. Silke hatte am einzigen Rennen das sie starten durfte Pech, sie musste das Rennen aufgeben. Sylvia lief an den Weltcuprennen zweimal in die ersten fünfzehn. Silke lief bei Alpencuprennen mehrmals in die Medaillen. Doris Kunz kehrte mit zum Teil ansprechenden Resultaten von den Alpencuprennen nach Hause zurück.

Nationale und regionale Rennen

Die Beteiligung an den SSV-Cup-Rennen war aus verschiedenen Gründen mangelhaft. Es konnten trotzdem einige gute Resultate erreicht werden. In Münster wurde Dolores Rupp fünfte. Martin Lattmann konnte sich bei den Junioren im sechsten Rang klassieren, während Reto Burgermeister den fünfzehnten erreichte. Im Liechtensteinischen Steg erreichte Reto den 23. Rang. Im Salwidedeli gabs die erste Medaille. Reto Burgermeister lief auf den ausgezeichneten dritten Rang. Doris Kunz war nur wenig schlechter mit ihrem vierten Rang. Die besten Resultate erreichten die Oberländer in Zweisimmen. Bei den Damen waren alle fünf Läuferinnen in den ersten fünfzehn klassiert. Silke und Sylvia konnten einen Doppelsieg feiern. Doris erreichte den siebten, Dolores den elften und Susanne den dreizehnten Rang. Bei den Herren lief Peter Schwager auf den fünften Rang. Reto wurde zehnter. An den ZSV-Meisterschaften konnten die Bachtler Damen einen dreifachen Sieg feiern. Die drei Läuferinnen Dolores, Doris und Susanne

waren nur durch zwei Zehntelsekunden getrennt. Reto erreichte hier in seiner Kategorie den zweiten Rang. Die Damenstaffel war dann eine klare Sache der Oberländerinnen. Die Herrn erreichten den zweiten Rang.

Standortbestimmung

Die vergangene Saison hat gezeigt, dass die Läuferinnen und Läufer des SC am Bachtel in beiden Lauftechniken etwa gleich stark sind. Die erfahrenen Läufer sind dank der Unterstützung von Kurt Nepfer im Stand auf einen bestimmten Zeitpunkt in Form zu kommen. Für die jüngeren Läufer, bei denen teilweise die Regelmässigkeit in den entsprechenden Trainings zu wünschen übrig lässt, müssen wir das für die nächste Saison besser planen. Einige von ihnen hatten ihre besten Resultate in den Frühlingsrennen. Ebenfalls hat es sich gezeigt, dass Läufer die meistens alleine trainieren, es schwer haben sich in dieser Leistungstufe noch zu verbessern. Nach dem Motto, "Gleichstand gleich Rückschritt" stellt sich den verantwortlichen Trainern unseres Klubs die Frage, ob in Zukunft neue Trainingswege eingeschlagen werden müssen.

Die Rennläufer danken allen Gönnern und Mitgliedern, und vor allem dem Hunderter-Club, für die tatkräftige Unterstützung. Als Rennchef danke ich speziell all jenen die uns bei der Betreuung an den Wettkämpfen unterstützt haben.

Rennchef: Dani Biedermann

Vorschau

- 8. Mai 1992 Generalversammlung
- 23./24. Mai 1992 Duathlon
- 26. - 28. Juni 1992 100 Jahre Schulhaus Ried
- 13. September 1992 Sommerkombination



RJ

RAVA JOSEF

Maurergeschäft und Cheminéeabau

8636 Wald, Chefstrasse 17. Telefon (055) 95 31 87



PEUGEOT

GARAGE  WALDHOF AG

Das Fachgeschäft für
Auto, Velo und Mofa

Service und Reparaturen aller Marken
Telefon (055) 95 12 51 Rütistrasse 8636 Wald ZH



TALBOT



**Innen-
dekoration**

Hans Wettstein
Rütistrasse 21
Tel. (055) 95 20 19
95 24 50

Mitglied Möbelzentrum
des Handwerks



radio tv video
A. Schweizer
haushaltsgeräte
Wald ZH

Telefon (055) 95 36 79

TELEFUNKEN

Empfehle mich für günstige
und seriöse Reparaturen.

Beratung und Verkauf
zu vorteilhaften Preisen.

ZSV Meisterschaften vom 11./12. Januar 1992

Am Wochenende vor den Schweizermeisterschaften fanden die Regionalmeisterschaften in Weglosen statt. Für den Zürcher Skiverband organisierten diese der SC Einsiedeln. Trotz den prekären Schneebedingungen entdeckten die Einsiedler bei der Talstation der Hoch-Ybrig Bahn ein Fleckchen Schnee, das für die Wettkampfstrecke beschlagnahmt wurde. Auf einer Runde von immerhin 4 km, die wir je nach Kategorie 1 - 4x umlaufen mussten, wurde um die Meisterschaftsmedaillen gekämpft.

Als wir am Samstagmorgen am Meisterschaftsort ankamen, wachsten wir unsere Skis und besichtigten die Strecke. Zuerst hatten wir Damen einen halben Schock. Der Schnee war recht hart, es hatte enge Kurven und es war schmal! Ich sagte mir: nicht an diese Strecke denken, erst mal den Rennski wachsen. Bidi, Hano und natürlich wir selber, wachsten und testeten bis um 9.00 Uhr wie wild. Mit super Skis befanden wir uns dann auch schon im Rennen.

Bei uns entflammte sich ein richtig spannender Kampf um den 1. Platz. Die ersten drei Läuferinnen lagen dann auch nur winzige 2 Zehntel Sekunden auseinander. Das Rennen der Herren und Junioren ging ebenfalls sehr spannend über die Runden.

Am Nachmittag fand das Rennen der JO's statt. Für den SC am Bachtel endete der erste Tag erfolgreich.

Der 2. Tag war der Staffeltag. Diesmal gingen die Herren als erste in die Spur. Die ersten 2 Wettkämpfer liefen klassisch, die nächsten 2 im freien Stil.

Danach starteten die JO's und wir Damen mit 3 Läufer/Innen pro Team. Für uns ging Dolores Rupp als Erste ins Rennen. Trotz eines ehrer schlechten Startplatzes legte Dolores einen super Stosssprint hin. Bis Ende des Abfahrtsstücks lag unsere Langlaufkanone an 2. Stelle. Dann gab sie "Gas", überholte die in Führung liegende Läuferin und hängte diese entscheidend ab. Als 2. schickten sie mich ins Rennen und als dritte Susanne Manser, die den Sieg locker ins Ziel trug. Auch die Bachteler Mädchen und Knaben siegten je einmal in einer Kategorie souverän.

Auf dem Weg ins Oberland trafen wir uns noch im "grüne Aff" am Sihlsee. Die ganze Beiz war voll von Bachtelianern. Dort gönnten wir uns nach einem siegreichen Wochenende einen feinen "z'Vieri".

Doris Kunz



w. schoch wald

Laupenstrasse 12, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 24 62 / 95 32 04

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Ausführung von Umgebungsarbeiten



Maschinelle Erdarbeiten
Belagsarbeiten (Asphalt, Verbundsteine usw.)
Bepflanzung, Begrünung
Unterhaltsarbeiten

Jörg Meier, Gartenbau

Frohberg, Rüti, Telefon (055) 31 54 54
Plattenrainweg, Wald, Telefon (055) 95 38 33

**Reiseartikel
Sommersport – Wintersport
Lederwaren**



rochat

Tösstalstrasse 18
8636 Wald, Telefon (055) 95 11 66

Donnerstag Abendeinkauf

**Für Neubauten, Umbauten
und Reparaturen die erste Adresse
in der Region!**



Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald
Telefon 055-95 34 85
Telefax 055-95 42 52

Nordische Kombination

Nordische Kombination 1991/92

Nach den vielen Problemen im Sommer (Schanzenbau etc.) starteten wir mit gemischten Gefühlen in die Wettkämpfe. Beim Nachwuchs haben wir einen Trainingsrückstand eingehandelt:

1. haben die anderen Klubs nicht geschlafen;
 2. muss der SC Bachtel die Sache überdenken. Es geht nicht gut, wenn der Trainer 150 Frondienststunden beim Schanzenbau und die ganze Nachwuchsarbeit auf dem Buckel hat. Ein kleiner Anfang ist gemacht; wir haben mit einem neuen Bus die grossen Transportprobleme gelöst.
- Die CS Leasing-Gruppe, mit Florian Venosta an der Spitze, stellt uns diesen Bus für vier Jahre zur Verfügung.
 - Die Zürich Versicherung, mit Florian Bolt Wald, übernimmt die Vollkaskoversicherung.
 - Den Unterhalt und rund Fr. 1000.-- im Jahr an die Leasingfirma sowie die Verkehrssteuer bezahle ich. Somit steht mir das Auto auch privat zu und wir brauchen kein zweites.
 - In der nächsten Nummer "de Bachtelschii" wird das Auto und hoffentlich ein junger Trainer und Betreuer vorgestellt.

Nun aber zu den Resultaten die zum Teil gut bis sehr gut ausgefallen sind. Leider werden die Ranglisten vielmals erst gedruckt, wenn wir längst auf dem Heimweg sind, darum kommen die Nordischen in der Regionalzeitung etwas zu kurz.

1.Dez.91 St.Moritz Nord.Komb.

2. Peter Windhofer
8. Urs Kunz

14.Dez.91 Marbachspringen

- JO 3
12. Cornel Windhofer
 13. Alex Oberholzer
 19. Roman Brändli
 23. Roland Oberholzer

Jun. 11. Urs Kunz

Herren 5. Peter Windhofer

28./29.Dez.91 Alpengcup Berchtesgaden NK

5. Peter Windhofer

4./5.Jan.92 Alpengcup Bad Goisern/D

7. Peter Windhofer
11. Urs Kunz

5.Jan.92 Kandersteg

- JO 3
9. Alex Oberholzer
 10. Cornel Windhofer
 16. Roman Brändli
 19. Roland Oberholzer



12. Jan. 92 ZSV Meisterschaft NK
 Gesamtsieger: Urs Kunz
 JO 3 1. Alex Oberholzer
 2. Cornel Windhofer
 3. Roland Oberholzer
 kl. Schanze
 JO 2 1. Beat Inderbitzin
 3. Lucien Pete
 JO 1 1. Beatrice Pfister

Spezialspringen

kl. Schanze
 JO 1 3. Beatrice Pfister
 JO 2 7. Beat Inderbitzin
 12. Lucien Pete
 gr. Schanze
 JO 3 2. Alex Oberholzer
 4. Cornel Windhofer
 5. Roland Oberholzer
 Junioren 3. Urs Kunz

18./19. Jan. 92 Alpencup Predazo/I
 13. Peter Windhofer
 25. Urs Kunz

24. Jan. 92 SSV Meisterschaft
 4. Peter Windhofer
 8. Urs Kunz

2. Febr. 92 Beatenberg
 JO 3 8. Alex Oberholzer
 9. Cornel Windhofer
 11. Roman Brändli
 13. Michi Deiss

kl. Schanze
 JO 2 5. Beat Inderbitzin

15. Febr. 92 Alpencup Schonach
 25. Urs Kunz

16. Febr. 92 Wildhaus
 kl. Schanze
 JO 2 2. Beat Inderbitzin
 6. Michi Deiss

gr. Schanze
 JO 3 5. Alex Oberholzer
 9. Cornel Windhofer
 10. Roland Oberholzer
 Jun. 1. Urs Kunz

22. Febr. 92 Alpencup
 Langenbruck/CH
 3. Peter Windhofer
 25. Urs Kunz

22. Febr. 92 SSV Meisterschaft
 Andermatt
 5. Alex Oberholzer
 8. Roman Brändli
 9. Cornel Windhofer
 11. Roland Oberholzer

29. Febr. 92 Alpencup Klingental
 5. Peter Windhofer

1. März 92 St. Moritz SSV Springen
 6. Urs Kunz

8. März 92 Engadiner
 99. Urs Kunz

8. März 92 Rigi Spez. Springen
 JO 3 13. Alex Oberholzer
 15. Cornel Windhofer
 16. Roman Brändli

Herrn 1. Peter Windhofer

15. März 92 Urnerbodenlanglauf
 in Elm
 4. Urs Kunz

22. März 92 Salwideli
 JO 1 4. Beatrice Pfister
 JO 2 4. Beat Inderbitzin
 JO 3 2. Roman Brändli
 7. Roland Oberholzer
 11. Michi Deiss



SSV-Cup 2000 4 Rennen

- 10. Alex Oberholzer
- 12. Cornel Windhofer
- 18. Roman Brändli
- 21. Roland Oberholzer
- 25. Beat Inderbitzin
- 29. Michi Deiss

Wir könnten jetzt wieder etwas Nachwuchs brauchen.

"Drum tue nüd lang studiere,
chums eifach emal cho probiere.
Bi dere luschtige Gruppe häsch sicher dä Plausch,
segs bim Schpringe oder bim Lauf."

Wer ein vielseitiges Training mitmachen möchte, melde sich bei:

Franz + Maya Kunz	oder	Bernhard Inderbitzin
Ried		Sonnenberg 13
8498 Gibswil		8636 Wald
055/95 13 51		055/95 30 03

En schöne Summer wünscht Eu allne

de Franz Kunz

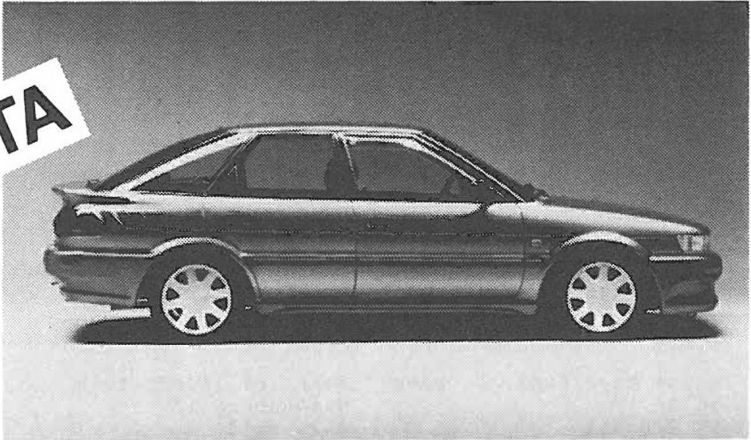
SCB-BOUTIQUE

- SCB LEIBCHEN IN DEN FARBEN VIOLETT ODER JADE
FÜR ERWACHSENE FR. 15.- / KINDER FR. 10.-
- DIE ALT BEWÄHRTEN SCB-PULLOVER SIND WIEDER DA
FÜR ERWACHSENE FR. 40.- / KINDER FR. 35.-
- SCB-STOFFABZEICHEN MIT SCHWEIZERKREUZ FR. 4.-

Bestellen Sie noch heute bei:

U. u. S. Hollenstein
Schlieren
8635 Ober-Dürnten
Tel. 055/31 22 56

TOYOTA



Dorf-Garage Wald

R. Lustenberger

Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Garage Wald
Tel. 055/95 41 98

Reparaturen, Service, Verkauf aller Marken

René
Lustenberger
Stuckstr. 7
8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 41 93

Nordische Skitage am Bachtel 8./9. Februar 1992

Hat es noch genügend Schnee, auch für die Schanze ? Diese Frage beschäftigte im unserem JO- + Familienlager in St.Moritz vorallem Franz und Pezo.

Am Freitagabend kamen nun die Kombinierten mit Franz nach Hause. Obwohl doch sicher nur viel Arbeit bevorstand, konnte es unser "Kombi-Vater" kaum erwarten bei der Orner Schanze oben am Anlauf zu stehen.

Am Samstagabend stand nach einem Grosseinsatz alles für die Wettkämpfer bereit.

Im Scheinwerferlicht interessierten natürlich vorallem die Flügel der einheimischen Adler. Prompt schockte Peti Windhofer im ersten Durchgang mit der letzten Startnummer alle Konkurrenten. Die erreichten 55 Meter wurden an diesem Abend nur noch einmal um 0.5 Meter überboten.

Die Wettkämpfer des SC Bachtels schufen sich folgende Ausgangslagen für den Langlauf:

JO I	20m Schanze	Beatrice Pfister	4.Rang	2.10	Rückstand
JO II *	20m Schanze	Beat Inderbitzin	1. "	0.00	"
JO II+III	48m Schanze	Alex Oberholzer	7. "	1.35	"
		Cornel Windhofer	11. "	2.19	"
		Roman Brändli	14. "	3.21	"
		Roland Oberholzer	22. "	6.35	"
		Michi Deiss	24. "	7.34	"
Junioren	62m Schanze	Peter Windhofer	2. "	0.23	"
		Urs Kunz	7.Rang	4.56	Rückstand

Am Sonntag galt es beim Gundersen-Start möglichst viele Positionen gut zu machen, respektive keine zu verlieren.

Dieses Unterfangen gelang unseren Junioren ausgezeichnet. Urs Kunz erzielte Laufbestzeit, und Peti gab dem Führenden aus dem Springen mit einer erneut überzeugenden Leistung, das Nachsehen. Dieser souveräne Sieg verleihte dem jungen Hochbauzeichnerlehrling viel Selbstvertrauen. Mit bestechenden Leistungen an den darauf folgenden Alpencupeinsätzen konnte er sich erfreulicherweise für die Junioren-WM in Finnland qualifizieren.

Unsere jüngsten Wettkämpfer (JO) verspürten an diesem Wochenende eine in St.Moritz aufgelesene Darmgrippe und konnten sich nicht in gewohnter Manier durchsetzen. Immerhin verteidigte Alex Oberholzer den 7. Rang aus dem Springen.

Mit den Podestplätzen im Spezialspringen vom Sonntagnachmittag vermochten Alex und Roman Ihre Bilanz noch zu korrigieren.

Aus der Rangliste der Nordischen Kombination:

	JO I	Beatrice Pfister	6. Rang
	JO II *	Beat Inderbitzin	1. "
	JO II+III	Alex Oberholzer	7. "
		Roman Brändli	12. "
		Michi Deiss	19. "
	Junioren	Peter Windhofer	1. Rang
		Urs Kunz	5. Rang
Spezialspringen:	JO III	Alex Oberholzer	1. Rang
		Roman Brändli	3. Rang
	Junioren	Urs Kunz	10. Rang
	Herren	Peter Windhofer	7. Rang

Peti+Hano



IHR KLEINBAUUNTERNEHMEN

JÜRIG BURGERMEISTER

STEINWIESSTRASSE 19

8330 PFÄFFIKON / ZH

TELEFON 01/950 36 54

NEUBAU

AUSBESSERN

REPARIEREN

HAUSPLÄTZE

GRABARBEITEN

ENTWÄSSERUNGEN



Confiserie

Honegger

Wald ZH

055/95 13 18

Einpferchgatter aus Aluminium



Leicht, sauber, tiergerecht, direkt vom Hersteller, sehr preiswert.

Prospekt verlangen

Werner Kunz,
Mech. Werkstätte 8637 Laupen/Wald, Tel.(055)95'21'13/95'36'56, Fax 95'36'59

Junioren-WM in Vuokatti

Die Junioren-Weltmeisterschaften fanden dieses Jahr vom 16.-23.März in Vuokatti statt.

Zu Beginn dieser Saison war mein grosses Ziel an diesen Weltmeisterschaften teilzunehmen. Dank einiger guten Alpencupresultate konnte ich mir ein Flugticket sichern. Ich war optimistisch und steckte mir hohe Ziele für diesen Grossanlass. Schon an der Eröffnungsfeier wurde mir klar, dass diese Wettkämpfe etwas ganz besonderes sind.

Unter tausenden Finnischen Fans marschierten wir ins Dorfzentrum wo auch einige treue Schweizer-Fans begrüsst wurden. Unter besten Verhältnissen absolvierten wir am Dienstag das Sprungtraining und konnten uns relativ gut an die Schanze gewöhnen. Einen Tag später fand das Springen, und somit der erste Teil des Kombinationswettkampfs statt. Meine hohen Ziele wurden buchstäblich vom Winde verweht. Ein heftiger Sturm wehte über das Schanzengelände, so dass es uns auf dem Sprungturm die Skier fast aus den Händen riss. Einmal Aufwind, dann wieder Rückenwind, kurz gesagt es herrschten keine regulären Verhältnisse.

Meine Sprünge gerieten zu kurz und ich wusste, dass ich im Langlauf, der am Donnerstag stattfand, wieder viel gutmachen musste. Über Nacht regnete es und der Schnee auf der Loipe war sehr weich. Diese Verhältnisse waren für mich eher ein Vorteil. Insgesamt machte ich 11 Plätze gut und belegte schliesslich dennoch als zweitbesten Schweizer den 38. Schlussrang.

Auch die Langläufer und Läuferinnen hatten ihre Wettkämpfe wo sich die Schweizer und Schweizerinnen im Mittelfeld klassierten. Am Samstag war dann für die Finnischen Fans der Höhepunkt dieser WM. Das Spezialspringen stand auf dem Programm und es kamen ca. 9000 Finnen und wollten ihren Toni Nieminen siegen sehen. Die Fans trugen ihren Toni zum Sieg, aber auch die Schweizer Fans hatten Grund zum Feiern, da Silvain Freiholz Vizeweltmeister wurde. Er war somit der einzige Schweizer der eine Medaille gewann.

Am gleichen Tag hatten wir Kombinierer das Springen für die Mannschaftswertung, bei viel besseren Wetterverhältnissen als noch am Donnerstag.

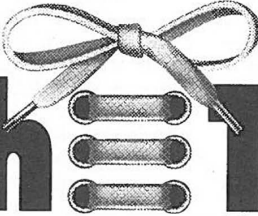
Mir gelangen 3 ziemlich gute Sprünge, dennoch belegten wir nur gerade den 9. Rang. Ich lief am Sonntag die erste der insgesamt drei Ablösungen. Mit der drittbesten Laufzeit machte ich einen Platz gut, den wir dann in der zweiten Ablösung wieder abgeben mussten. Schliesslich belegten wir unter den 14 gestarteten Mannschaften den 9. Schlussrang.

Es waren für mich tolle und beeindruckende Erlebnisse, mit Sportlern aus aller Welt, solche Wettkämpfe zu bestreiten.

In Kloten wurden wir dann noch von einem grossen Empfang überrascht. Maya und Franz mit den Kombinierern des SC am Bachtel sowie meine Familie und Freunde empfingen uns mit Transparenten und Applaus als wären wir Weltmeister.

Ich hoffe, dass ich wieder einmal bei einem solch grossen Anlass teilnehmen kann

euer Pitsch Windhofer



Schuh Toni

Wald-Stäfa

S P O R T

*Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im*

Restaurant

Fröhlich  **sinn** *inne!*

*Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 95 14 51*

JO-SC am Bachtel

SAISONRÜCKBLICK

Mit 8 Mädchen und 9 Knaben bei den Spezialisten sowie 1 Mädchen und 7 Knaben bei den Nordisch Kombinierten starteten wir in die Saison 1991/92,

In einem abwechslungsreichen Sommer und Herbsttraining mit unserem neuen JO-Trainer Hano Vontobel, haben sich die meisten eine gute Grundlage für den Winter geholt. Ob beim Rollskilaufen an den Ufern der Töss oder beim Joggen auf das Schnebelhorn (mit Sonnenuntergang) mit dem "lustigen Hans" (Hans Heeb) wie ihn die Kinder nannten, oder beim Spielen in der Halle, es war immer Freude zu spüren und das ist ja wohl das wichtigste.

Den Höhepunkt des Herbsttrainings bildete für die meisten das von Walter Leeser organisierte Herbstlager in Meiringen Hasliberg. Mit "Biken", Rollskilaufen, Joggen, Schwimmen und Spielen erlebten alle ein vielfältiges und ereignisreiches Trainingslager.

Mit dem frühen Wintereinbruch begann dann auch das Schneetraining. Bei stets sehr gut präparierter Spur (Dank an Ruedi Vontobel) konnten wir fast alle Schneetrainings auf unserer geliebten Amslen-Loipe abhalten, mit Ausnahme einiger Abstecher in die Pooalp oder auf die Hohen. Dank den guten Schneeverhältnissen hatten wir diesen Winter keine Motivationsprobleme. Die meisten konnten es jeweils kaum erwarten am Montag Abend oder am Mittwoch Nachmittag die Langlaufskis anzuschlappen.

Die Kaderangehörigen trainierten zusätzlich noch mit unserem Clubtrainer Walter Leeser, der auch bei uns immer wieder einsprang, wenn Not am Mann war. An dieser Stelle möchte ich ihm und unserem JO-Trainer Hano Vontobel herzlich danken für ihren Einsatz zugunsten unserer JO und hoffe, dass sie uns noch möglichst lange erhalten bleiben.

WETTKÄMPFE

Gute Motivation, gute Schneeverhältnisse und gute Trainer waren sicher die Grundlage zu den sehr guten Resultaten, die in dieser Saison erreicht wurden. Aber erlaufen wurden sie von den Wettkämpfern und dies meist mit vollem Einsatz: oder; "Herzliche Gratulation"!

Die Höhepunkte des Winters waren sicher die Regionalmeisterschaften in Weglosen, an welcher alle mitmachen konnten; die Schweizermeisterschaften in Andermatt, für die Qualifizierten und die Selektionsprüfung in Marbach, für die besten 76er Jahrgänge zur Bildung des SSV Juniorenkaders für die Saison 92/93.



**EXKLUSIV FÜR
BRAUTPAARE**

Jetzt ist sie da:
Die neue, hübsche und
praktische

WUNSCHLISTE

mit über 600 Geschenk-Ideen...
vielen Tips und einer idealen
Check-Liste zur Vorbereitung
der Hochzeit.

Holen Sie Ihre Wunschliste
bei uns und lassen Sie sich
dabei von unseren exklusiven
Dienstleistungen für Brautpaare
überraschen.

GRASS eisenwaren

Haushalt — Hobby — Handwerk
Bahnhofstrasse 17 8636 Wald ZH

*Übrigens: Wir verlosen
Jahr für Jahr fünf Städtereisen
für Neuvermählte. Nutzen Sie
die Chance, dabei zu sein!

Rudolf Gutknecht

dipl. Zimmermeister

Spezialisiert auf
Sicht-Holzkonstruktionen

8636 Wald ZH

Telefon (055) 95 24 29 Privat
(055) 96 14 56 Geschäft

ANTICARO

der moderne Kalkschutz

mit dem **ANTICARO**
Kalk-/Rostschutz-Gerät sind
Kalkprobleme
weitgehend gelöst.
Testen Sie selbst! 10 Jahre Garantie!

Pat. pend./in der Schweiz prod.

Preis Fr. 980.-
die günstige Lösung für
Haushalt, Gewerbe und Industrie.
- keine Chemie, kein Strom
- 1 Jahr Rückgaberecht

**Kaufen Sie kein Kalkschutz-Gerät
(oder sog. Wasseraufbereiter),
bevor Sie nicht unser Angebot geprüft
haben!**

SUNIER AG

Mühle, 8344 Baretswil
Telefon 01 / 939 12 51

Klopfenstein + Schenkel

Schreinererei · Innenausbau · Fenster

Wald/Dürnten Telefon 055-31 20 32



EINIGE RESULTATE

ZSV Regionalmeisterschaften in Weglosen :

JO I	Mädchen:	1.Daniela Stalder, 4.Andrea Honegger, 5.Ladina Gross
	Knaben:	1.Rene Inderbitzin, 7.Cyrill Gross
JO II	Mädchen	1.Karin Zollinger, 2.Christa Hess, 3.Ania Burgermeister
	Knaben	2.Adrian Bühler
JO III	Mädchen	3.Cornelia Porrini, 5.Karin Lattmann
	Knaben	2.Felix Kunz, 3.Severin Rupp, 4.Stefan Keller, 10.Christoph Menzinger, 17. Daniel Suler
Staffel Mädchen		1.Bachtel I, (mit Karin Lattmann, Cornelia Porrini, und Karin Zollinger) 3.Bachtel II, (mit Christa Hess, Ania Burgermeister und Daniela Stalder 6.Bachtel III, (mit Andrea Honegger, Rita Messikomer und Ladina Gross)
Staffel Knaben		1.Bachtel I, (mit Felix Kunz, Stefan Keller und Severin Rupp) 3.Bachtel II, (mit Christoph Menzinger, Adrian Bühler und Rene Inderbitzin)

Schweizermeisterschaften in Andermatt

JO II	Mädchen:	11.Crista Hess, 14.Karin Zollinger
	Knaben:	31.Adrian Bühler
JO III	Mädchen:	13.Karin Lattmann, 14.Cornelia Porrini
	Knaben:	21.Felix Kunz, 23.Stefan Keller, 29.Severin Rupp, 79. Christoph Menzinger
Staffel Mädchen		2.ZSV I, mit Cornelia Porrini, 13.ZSV II, mit Christa Hess, Karin Zollinger, Karin Lattman
	Knaben	3.ZSV I, mit Felix Kunz 5.ZSV II, mit Severin Rupp und Stefan Keller

SSV Selektionsprüfung in Marbach:

An verschiedenen SSV Punkterennen konnten sich Cornelia Porrini, Felix Kunz, Stefan Keller und Severin Rupp mit sehr guten Rängen für die Selektionsprüfung qualifizieren.

Wer den Sprung ins SSV Juniorenkader geschafft hat, war bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt.



1/4 fetter Bergchäs
für di ganz Familie
isch guet für d'Gsundheit
und für d'Linie

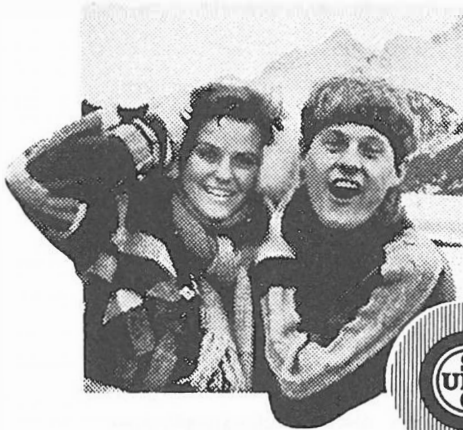
Montag - Samstag 8.00 - 10.30 18.30 - 19.30



Schlipfstr. 6 ☎ 95 40 83

- Schuhreparaturen
- Orthopädische Korrekturen
- Einlagen
- Lederreparaturen aller Art
- Reissverschlüsse einsetzen
- Messer & Scheren schleifen

SBG – für uns schon lange
die erste Bank.



Schweizerische
Bankgesellschaft

8630 Rüti

8340 Hinwil

ZUKUNFT

Endlich wieder einmal einen Winter wie es sich gehört. Schnee vor der Haustür, keine langen Trainingsfahrten, motivierte und fröhliche Kinder, zufriedene Leiter, gute Resultate, was will man noch mehr, ist man da versucht zu sagen. Eigentlich wollen wir auch nicht mehr, wenn eben die sinkende Mitgliederzahl bei den Spezialisten (Langläufer) nicht wäre. Zwar haben wir nach wie vor die grösste und erfolgreichste JO im Zürcher Skiverband, doch mit dem allein wollen wir uns nicht begnügen. Was wir wollen ist; -eine grössere JO, -das Eintrittsalter herabsetzen., -den Breitensport mehr fördern, -die ganze Familie zur "Bewegung" animieren, -Polisportive Anlässe anbieten, -Klubintern besser zusammenarbeiten, u.s.w. All dies bedingt jedoch einen grösseren Personalaufwand, und in diesem Punkt hoffen wir, dass sich der/die Eine oder Andere angesprochen fühlt und sich bei uns (Boby Inderbitzin oder Hano Vontobel) meldet, wir würden uns sehr freuen.

Der JO Chef B. Inderbitzin

oo

chum doch au i'd JO vom SC am Bachtel



*in Club vo de Silvia Honegger und
de Silke Schwager*

Abschneiden -----

und einsenden an: B. Inderbitzin, Sonnenberg 13, 8636 Wald Tel.Nr. 055/95'30'03

- Ich möchte der JO beitreten
- Ich möchte mehr wissen über die JO, bitte telefoniere mir
- ich möchte gerne mitarbeiten



Adresse / Tel. Nr.

.....
.....

JO-Schweizermeisterschaften 1992 in Andermatt

Im Dunkeln, morgens um sieben Uhr schlichen schwerbeladene Gestalten umher. Wer waren diese? Doch dann trafen sich alle "diese" auf dem Schwertplatz. Wo wollen die denn hin? Die haben doch sicher Schule!?... Wollen die nach Albertville? Aber nein, dafür ist es doch schon zu spät und von Wald gehen doch nicht so viele dorthin, oder?

Doch dann erwachte das Leben. Das Geplauder ging los, das Gepäck wurde verladen. Gutgelaunt ging's dann los, denn schliesslich hatten wir ja keine Schule.... Mit Karin Z. im Auto wurde es bei uns nie langweilig.

Die lange Fahrt verlief äusserst lustig. Erst nach Göschenen, auf der kurvenreichen Strasse nach Andermatt hinauf, wurde es etwas ungemütlich. Pedro Menzinger musste, nachdem er, wegen eines auf dem festgefahrenen Schnee steckengebliebenen Autos, nicht mehr vom Fleck kam, abgeschleppt werden. Doch das war dank Walters 4WD keine allzugrosse Kunst mehr.

Als wir dann endlich oben ankamen, hätten wir eigentlich auf unsere Langlauflatten stehen müssen, doch das verschoben wir dann doch lieber auf später, denn das Thermometer zeigte sage und schreibe -20°C an! So machten wir es uns in einem Restaurant bequem und schauten uns im TV den 30-Kilometer Olympialanglauf der Damen an. Zum Mittagessen fuhren wir wieder nach Göschenen zurück.

Nach dem Mittagessen wurde es dann zusehend wärmer. Gut gelaunt und motiviert, wie wir ziemlich alle waren, nahmen wir die 5, 7,5 bzw. 10 km Strecke probeweise in Angriff. Schon bald mussten wir feststellen, dass es eine sehr strenge und anspruchsvolle Strecke war; nach einem Aufstieg ging's sofort in den nächsten über.

Anschliessend testeten wir noch die Skier, denn jetzt hatten wir noch Zeit sie neu zu präparieren, falls sie nicht schnell sein sollten!

Nachdem das Abendessen eingenommen worden war und die Skier fertig vorbereitet waren, hatten wir noch Zeit, um zu spielen und es lustig zu haben. Doch damit wir genug Schlaf hätten, gingen wir pünktlich um 22.00 Uhr zu Bett, doch bis wir einschlafen konnten, ging es noch ein Weilchen.

Der nächste Tag begann früh, denn schliesslich durfte ja das Morgenessen nicht zu spät eingenommen werden. Heute Samstag hatten wir einmal als erstes Glück, denn der Start wurde um eine Stunde verschoben. Das hiess für uns: Alles ganz "cool" und gemütlich nehmen! Als wir in Andermatt ankamen, spürte man sehr gut, dass etwas Grosses in der Luft lag. Alle waren froh, dass es noch Trainer und Betreuer gab, denn in dieser Aufregung verspürte niemand grosse Lust auch noch seine Skier zu wachsen. Schon bald mussten die ersten an den Start. Zuerst - wie üblich - die

jüngsten Mädchen, zu denen auch ich gehörte.

Man wünschte sich gegenseitig ein gutes Rennen. Nach einem letzten Einlaufen begab ich mich langsam an den Start. Als ich die Skier markiert hatte, was obligatorisch war, musste ich durch einen Schlangenweg laufen, wo ich ins "Starthäuschen" gelangte. Dort versuchte ich mich ein letztes Mal zu konzentrieren und die Nervosität wegzustecken. Doch dann "musste" ich mich auf die kupierte Strecke begeben.

Als Karin Z. und ich im Ziel waren, zogen wir uns warm an und gingen auf den Parcours, um den anderen Läufer/-innen zu "fanen", denn die JO 3 Knaben gingen erst jetzt auf die Strecke. Nach dem Wettkampf wurden dann alle um einiges ruhiger, denn wir waren ziemlich erschöpft.

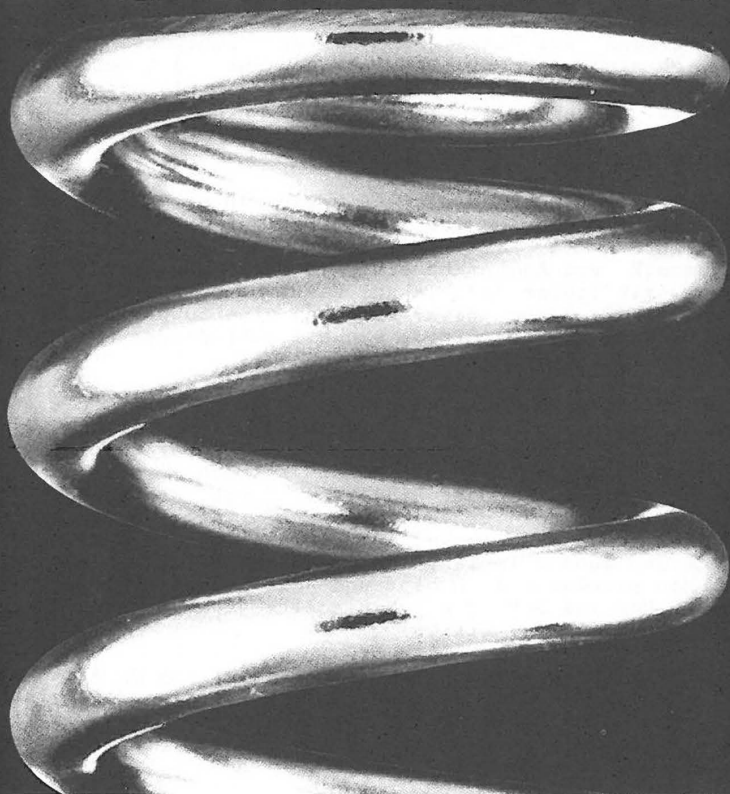
Anschliessend ans Mittagessen war eine Ruhepause angesagt, bevor man sich wieder auf die Skier begab zur "Aktiverholung". Doch weil die beiden Karins und ich total erschöpft waren, mussten wir nicht mit. Nach einem kleinen Bummel durch Göschenen begaben wir uns in unsere Zimmer um auszuruhen, damit man wieder mit uns sprechen konnte.

Am Abend nach dem Essen ging es wieder ab nach Andermatt. In der Turnhalle im besagten Ort fand nämlich das Rangverlesen statt. Leben wurde wach, als man beim suchen des Schulhauses auf die Guggenmusik von Andermatt traf. Diese zogen durch die düsteren Gassen, mit lautem Gejohle und Fasnachtsmusik. Die "Sumpfhühner" (so hiess die Guggenmusik) brachten eine Supperstimmung in den Raum. Danach führten einige einheimische Kinder noch Volkstänze vor. Dann begann die Rangverkündigung.

Bei uns Zürchern wurde es etwas ruhiger, denn die erhofften guten Rangierungen waren für beinahe alle nur Träume. Dafür kam bei den Bündnern Stimmung auf. Als bei den JO 2 Knaben gleich drei Bündner auf dem Podest standen, machten alle miteinander einen Kopf- oder Handstand. Steffi Schwarz (Altstetten) durfte für uns "ZSV-ler" dann immerhin noch die Ledermedaille abholen. Da wurde es auch in unseren Kreisen wieder lauter. Am Ende gingen doch alle mehr oder weniger zufrieden ins Hotel zurück. Man plauderte noch hier und dort ein wenig bevor man müde um 22.00 Uhr ins Bett ging. Man sollte ja am Sonntag fit sein für eine Revanche in der Staffel.

Am nächsten Morgen fuhr man dann wieder nach Andermatt. Zum wievielten Mal wohl schon? Der eine oder andere konnte die Enttäuschung vom Vortag nicht richtig verbergen. "Ach scheisse!" Nochmals diese strenge Strecke. Den einen löschte es total ab. Doch alle rafften sich nochmals zusammen, man wollte ja schliesslich ein besseres Rennen laufen. Schon bald mussten sich die ersten Läuferinnen bereit machen. Einige, die sich Luxus leisteten, liessen sich massieren, denn es war wieder eiskalt. Doch am Start standen alle völlig konzentriert da, um den Startschuss ja nicht zu verpassen. Doch nur ein leises "bumm" war zu hören.

FEDER FÜHREND



BAUMANN + CIE AG
Federnfabrik, CH-8630 Rüti
Tel. 055/848 111
Telex 875 606, Fax 055/848 511

Fehlstart! So mussten nochmals alle zurück. "Päng!" Jetzt klappte es. Alle "stöckelten" davon. Ja, Steffi, von Staffel ZSV-1, wo auch Cornelia lief, skatete als Erste den ersten "Stutz" hinauf. Bei der ersten Uebergabe war Steffi immer noch zuforderst. Sie wies einen kleinen Vorsprung auf die Bündnerin auf. Inzwischen waren auch die Knaben gestartet. Dort trug die erste Staffel des ZSV die Nummer 1. Sie wollten natürlich den letztjährigen Titel verteidigen.

Cornelia musste sich leider von einer sehr stark laufenden Bündnerin überholen lassen. Den letzten Abschnitt lief Nathalie Kessler (Galgenen). Doch leider vermochte sie die Bündnerin nicht mehr einzuholen. Doch blieb unseren drei Zürcherinnen der ausgezeichnete zweite Rang. Auch eine zweite Staffel des ZSV war am Start. Es war eine reine Bachtelianerinnen-Staffel. Die beiden Karins und ich belegten am Schluss den hart erkämpften 13. Rang.

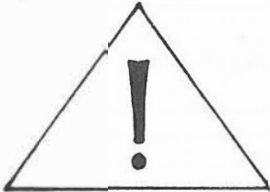
Die Knaben mussten schwer kämpfen. Nach zwei Abschnitten führten die Zürcher und hatten einen riesengrossen Vorsprung. René Birrer (Einsiedeln) der Schlussläufer, wurde dann leider doch noch eingeholt. Dieses Jahr gelang doch wirklich nichts. Im Gerangel verlor er sogar noch einen Stock und so musste sich die erste Knabenstaffel mit dem 3. Rang begnügen. In dieser Staffel hatte Felix Kunz einen wesentlichen Beitrag an das gute Schlussresultat geleistet. Die zweite Staffel, wo Stefan Keller und Severin Rupp liefen, waren sogar beinahe besser als die erste Mannschaft. Sie wurden ausgezeichnete 5. Als es langsam gegen Mittag zuingen mussten wir wieder nach Göschenen zurück.

Nach dem Mittagessen hiess es ans Packen zu gehen. Kleider, Schuhe und alles andere musste verpackt werden. Nach der Rangverkündigung wollte man ja so schnell wie möglich nach Hause. Das Gepäck verladen, die Schlüssel an der Resception abgeben, frisch geduscht und gekämmt warteten alle auf die Abfahrt nach Andermatt, um noch am Rangverlesen der Staffel teilzunehmen. Die schlechte Stimmung vom Vortag war wie weggeblasen. Die JO-Schweizermeisterschaft 1992 war mit dieser Rangverkündigung zu Ende. Man musste sich von einander verabschieden. Eine lange Rückreise war nun noch angesagt. Ich glaube es waren alle froh, als wir am späten Sonntagnachmittag zuhause waren.

Ein herzliches Dankeschön an unsere Betreuer und Wachser. Ganz besonders an Walter Leeser. Dank seiner sicheren Hand hatten wir, wenigstens die Mädchen, einmal mehr, ganz tolle Skier!!

Christa Hess

Nicht vergessen!

	GENERALVERSAMMLUNG 8. Mai 1992 Rest. Rössli 20. 15 Uhr
---	---

Unsere Versicherungsberater
rund um den Bachtel:

Ernst Schoch
Preyenstr. 26
8623 Wetzikon
Tel. 01/930 14 12

Hans Schoch
Feldweg 3
8623 Wetzikon
Tel. 01/930 28 57

Lorenz Böniger
Fröschlezen 13
8340 Hinwil
Tel. 01/937 11 16



Roger Schneider
Winkelstr. 5
8637 Laupen
Tel. 055/ 95 37 17

Emil Keller
Eichwiesstr. 17
8630 Rüti
Tel. 055/31 25 03

Ueli Baumann
Niderwisstr. 4
8627 Grüningen
Tel. 01/935 24 81



Schweizerische Mobiliar
Versicherungsgesellschaft

...macht Menschen sicher

Generalagentur Hansueli Steingruber 8620 Wetzikon
Bahnhofstrasse 31 Telefon 01/932 34 34

Gedicht

Clublager in St. Moritz vom Februar 1992

Mit Sack und Pack kam eine Truppe aus Wald
und machte in St. Moritz einen gemütlichen Halt.
Ski-Club am Bachtel nennt sich dieses tollkühne und sportliche
Unternehmen;
man sieht dies speziell beim Auftreten und beim Benehmen.
Ihr Ziel war nicht im mondänen St. Moritz "herumzujeten" oder mit
dem teuren Pelzmantel zu spazieren...
nein, nein viel mehr: Sie wollten kameradschaftlich, familiär,
sportlich und spielerisch in Gemeinschaft brillieren.

Felix Vontobel hat dieses Ferienlager mit Bravour organisiert,
völlig demokratisch und unkonventionell dirigiert.
Die Unterkunft war für das Gelingen in allen Belangen ein Hit;
für Unterhaltung, Musik und Spiele nahmen die meisten etwas mit.

Ruhe und Entspannung waren keine Rarität;
ein jeder nahm sich dieses Ziel als Priorität.
Es wurde klassisch oder skating „geloffen“;
man hat praktisch nur noch Bachtelianer angetroffen.

Viele namhafte Läufer und Läuferinnen wie Sylvia Honegger haben
wir im Engadin gesehen;
und nur so können in Zukunft Erfolge am Berge Bachtel geschehen.
Mit dem dreifachen Skiheil, Skiheil, Skiheil...potz heilige Chaib
überbrachten wir ihr die Glückwünsche für die olympischen Spiele...
Für viele Bachtelianer sicher eines der grossen und geheimen
Ziele.

Dem Hunderter-Club möchten wir an dieser Stelle bestens danken;
er unterstützte das Lager für den Nachwuchs mit wichtigen
Franken!

Von dem Tagesablauf gibt es einiges zu erzählen;
ein jeder konnte für sich ein Programm auswählen.
Um halbacht wurden wir aus dem süssen Traumschlaf gerissen;
die meisten steckten ihren Kopf nochmals ins Kissen.
um acht wurde gemeinsam das Frühstück eingenommen;
einige waren noch nicht wach oder noch leicht benommen.
Anschliessend besprachen wir gemeinsam den Tagesablauf;
für jeden war etwas passendes im Programm drauf:

Am Morgen wurde in der Gruppe trainiert und gespielt;
für den Nachmittag wurde auf Individualität und Vergnügen
gezielt.
Auf dem Programm Langlauf, Skispringen, Alpine Abfahrten,
Schlittschuhlaufen, Hockey, Baden, Schlitteln, Wandern und
noch viel mehr;
jeder war innerlich zufrieden, fröhlich, müde oder pudel-
nass bei der Rückkehr.
Lesen, Schreiben, Spielen, Stricken oder gar Plaudern
konnten wir in unserem gemeinsamen Aufenthaltsraum;

für Viele eben auch der langersehnte und gewünschte Ferien-
traum.

Für das leibliche Wohl über den Mittag musste sich jeder
selber bemühen;
die einen nahmen Früchte, Müesli, oder Milch von den Kühen.
Ruhe und Siesta nach dem Mittagessen sind sehr wichtig;
die meisten machten dies auf ihre Art und Weise richtig.

Wie schon erwähnt war der Nachmittag meistens für jeden frei;
doch wenn etwas unternommen wurde, fanden sich meistens
deren drei.

Vor dem Nachtessen war Wachsen, Körperpflege und Diverses
angesagt;
die einen haben über ihren stumpfen Ski oder sonstiges ge-
klagt.

Das Nachtessen wurde mit dem Tablett in Kolonne gefasst;
nicht allen hat dieser kulinarische "Frass" gepasst.
Der Dessert war für uns keine Rarität;
Geburtstagskinder und Hochzeiten sorgten für diese Spezialität.

Nach dem Nachtessen gab es noch diverse Anmerkungen und In-
formationen...
zum Glück musste man niemanden tadeln oder gar speziell be-
lohnen.

Anschliessend wurde gemeinsam geplaudert, gespielt und ge-
lesen;
um 22.00 Uhr wurde zur absoluten Nachtruhe verlesen.

Am Donnerstag jagte ein Höhepunkt den andern;
nach Zernez das Engadin hinunter durften wir wandern.
Am Abend kam es zum grossen Eishockeyauftritt;
als Dinamo Ried gegen ZSKA Gibswil ein frenetisches Spiel
bestritt.
Auf den Schlittschuhkufen hatte manch einer seine Mühe und
Sorgen;
doch mit dem Eishockeystock fühlte sich jeder sicherer und
geborgen.
Mitmachen kommt vor dem Resultat;
für die einen war es eine Kür mit Spagat.

Die Kombinierer traten am Freitag zur Rückreise an;
am Wochenende war für sie wieder ein Wettkampf dran!
Am Freitag wurde nur noch ganz leicht trainiert;
die JO 3 haben am Nachmittag ihre Skier für Steg (SSV-Cup)
präpariert.
So langsam kam leider die Aufbruchstimmung auf;
einige tätigten in letzter Minute noch einen Souvenirkauf.

Für viele Bachtelianer war diese Vorbereitung eine wichtige
Phase;

hoffentlich haben sie in zwei Wochen zuvorderst ihre Nase.

Die JO-Schweizermeisterschaften mit grosser Bachteler Beteiligung findet dann statt; wir drücken die Daumen und hoffen auf grossen Erfolg in Andermatt.

"Die Bachteler-Grossfamilie" hat wieder einmal bewiesen und gezeigt, dass nur in sportlicher Gemeinschaft der Erfolg steigt.

Der Schreiberling kann nur noch dazu sagen; lasset uns den berühmten Spruch nach aussen tragen:

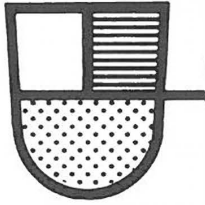
Skiheil, Skiheil, Skiheil... potz heilige Chaib!

Pedro Menzinger

SCB IN ST.MORITZ

...man sieht dies speziell beim Auftreten
und beim Benehmen...





ZENTRUM HINWIL

berensalon
ZENTRUM
Gerda Witz Tel. 01-937 13 16

Café-Konditorei
ZENTRUM
FAM. BERGAMIN 937 23 23

UOLG
Textil-
shop
aktuell, modisch
und preisgünstig!

UOLG

Wurst + Traiteur
Fleisch
Eidenberger

DROGERIE
RUEGG

müller

Chem.
Reinigung
937 11 79

Resultate

SCB - Clubmeisterschaften 1992

Auszug aus der Rangliste

Clubmeister 1992 (4er - Kombination)

Maya Kunz

Fritz Dürst

Auszug aus der Rangliste

Langlauf:

JO Mädchen:

1. Karin Lattmann
2. Karin Zollinger
3. Christa Hess

JO Knaben:

1. Alex Oberholzer
2. Christoph Menzinger
3. Roman Brändli

Damen:

1. Doris Kunz
2. Susanne Manser
3. Conny Gutknecht

Herren:

1. Andreas Manser
2. Peter Schwager
3. Hanno Vontobel

4er Kombiantion:

JO Mädchen:

1. Karin Zollinger
2. Beatrice Pfister
3. Christa Hess

JO Knaben:

1. Alex Oberholzer
2. Roland Oberholzer
3. Cornel Windhofer

Damen:

1. Maya Kunz
2. Elsbeth Zollinger
3. Conny Gutknecht

Herren:

1. Fritz Dürst
2. Andi Gutknecht
3. Walter Hanselmann

Kompl. Ranglisten sind an der Generalversammlung erhältlich.

Andere Aktivitäten

SCB - Fanreise an die Schweizermeisterschaften in Les Diablerets.

Gelingt es der SCB-Damenstaffel in der Besetzung Doris Kunz, Silvia Honegger und Silke Schwager die erste Staffelmedaille für den SC am Bachtel zu erlaufen?

Begleitet von der Guggenmusig "Walder - Notenwürger" reisten 40 SCB-Fans am 26. Januar nach Les Diablerets. Walter Honegger hatte im Vorfeld dieser Wettkämpfe telefonisch Interviews mit Athleten und Betreuern aufgezeichnet, die er uns auf der langen Hinreise abspielte. Dadurch wurde die Spannung auf die bevorstehenden Wettkämpfe noch mehr "angeheizt".

In Les Diablerets wurden wir von Heidi Manser herzlich begrüsst. Nicht zur Freude der Hotelgäste, sondern zur Einstimmung der SCB-Fans wurde der Begrüssungskaffee von den "Noten-Würgern" musikalisch umrahmt. Auch beim Einzug ins Wettkampfgelände waren die Bachteler nicht zu überhören.

Mit Spannung warteten nun alle auf den Startschuss. Was auf den ersten Metern nach dem Start geschah, schockte alle SCB-Fans. Die Startläuferin Doris Kunz wurde von einer Mitkonkurrentin stark behindert, velor den Stock und konnte als letzte Läuferin den langen Startanstieg in Angriff nehmen. Durch dieses Ereignis total aus dem Konzept gebracht, fand Doris erst auf der zweiten Streckenhälfte ihren Rhythmus und konnte als 9. an Silvia Honegger übergeben.

Was Silvia auf ihrer Strecke an Einsatz, Kampfgeist und Technik zeigte, liess die SCB-Fans wieder auf eine Medaille hoffen. Als Dritte, hinter zwei Mannschaften des Bündnerskiverbandes, lief Silvia ins Ziel. Silke Schwager, seit dem Herbst 1991 neu im SC am Bachtel, kämpfte auf der ganzen Strecke. Leider hatte sie etwas stumpfe gewachste Skis, so dass ihre Verfolgerin in den Abfahrten immer wieder aufschliessen konnte und im abfallenden Zieleinlauf klar im Vorteil war. Um eine Zehntelssekunde verfehlte die SCB-Damenstaffel den erhofften Podestplatz.

Anschliessend starteten die Junioren über 3 mal 10km. Die Staffel des SC am Bachtel in der Besetzung Martin Lattmann, Reto Burgermeister und Urs Kunz erkämpfte sich überraschend den vierten Platz. Mit diesem Platz hatte niemand gerechnet, er war, ebenso wie der vierte Platz der Herrenstaffel, eine riesengrosse Ueberraschung.

Die Rangverkündigung wurde, zur Ueberraschung der Organisatoren, durch die "Walder-Notenwürger" musikalisch umrahmt. Das OK bedankte sich spontan mit Würsten und Weisswein bei den Musikanten.

Ein denkwürdiger Tag in der langen SC-Bachtelgeschichte, weitere werden sicher folgen.

Den beiden Organisatoren Chrigel Häsler und Walter Honegger ein herzliches Dankeschön.

Peter Zollinger



GETRÄNKE KURATLI

DIREKTVERKAUF AB LAGER
ZU DISCOUNT - PREISEN

WALD GÜNTISBERGSTR. 15 WALD

TEL 055 / 95 ' 15 ' 03

ELCO

Bewährte Produkte für den modernen Wohnkomfort

- Öl + Gasbrenner
- thermobloc
(Brenner/Kesseleinheit)
- Gasheizkessel
- Kaminanlagen
- Tankschutzgeräte
- Fernwärme-Hauszentralen
- Wärmepumpen + Boiler
- Elektrozentralspeicher
- Schwimmbäder + Saunas

Qualitätsprodukte von einem sicheren Partner mit einem zuverlässigen Service!

ELCO Energiesysteme AG
Service-Stelle «Oberland», 8624 Grüt/Wetzikon
Telefon (01) 932 23 00, wenn keine Antwort: (01) 311 76 80

Gedanken zum 17. Panoramalauf

Die Frage im Vorfeld dieser Veranstaltung: "Wie kann dem Patienten Panolauf geholfen werden"

Eines war klar, am Einsatz der vielen Helfer hatte es im SCB noch nie gefehlt.

Nun unser OK Präsi Ruedi Zumbach hat sich beim "Mucken" + Melken etwas einfallen lassen. Das Zauberwort sollte Familien- und Mannschaftswertung heissen. Pro Gruppe muss je ein Läufer 2.5, 6 und 15 Km zurücklegen und die adierten Zeiten ergeben die Wertung. (Dä Husch hät s'Programm)

Am Sonntag wartet man bei schönstem Wetter einmal mehr auf reissenden Absatz für die Startnummern.

Wir Bachteler melden uns grösstenteils als Einzelkämpfer, und überlassen die Gruppenwertung höflicherweise den Gästen!

Bei besten Verhältnissen finden trotzdem fast die halben Teilnehmer in der ersten Reihe einen Startplatz. Vielleicht wäre das ein Slogan für die nächste Ausschreibung? Die Engadiner werden uns beneiden!

Kurz, der Fehlstart war vorprogrammiert, die Wartezeiten bei den wenigen Engpässen erträglich und für unseren Bergbauern vom Sternenberg gab es an diesem Tag sowieso keinen Gegner.

Für mich hat der Lauf im unmittelbaren Trainingsgebiet trotzdem (Bauern) einen besonderen Reiz, und ich hoffe mir auch für die nächste Austragung einen Startplatz in der ersten Reihe sichern zu können.

Mein Ziel wäre es vermehrt Jugendliche aus der Umgebung für diesen Lauf zu animieren.

Zu überdenken wäre auch die Möglichkeit eines Helferwettkampfs, bei dem es sicherlich nicht an Teilnehmern mangeln würde!

An dieser Stelle herzlichen Dank an die Organisatoren und Helfer.

"Aer ischt äbä doch guet, eusärä Panoramalauf"

Hano

Die sportlichen Sieger:	JO I Mädchen	Daniela Stalder
	JO II "	Karin Zollinger
	JO III "	Karin Lattmann
	JO I Knaben	René Inderbitzin
	JO II "	Adrian Bühler
	JO III "	Michael Fitze
	Damen	Manser Susann
	Herren	Manfred Hirschi
	Familien	Knobel&CO Lachen
	Gruppen	SC Winterthur

Vorschau



ZÜRI-OBERLÄNDER

DUATHLON WALD



24. Mai 1992, Wald

Organisator:

Ski-Club am Bachtel

8498 Gibswil

		Lauf 1	Rad	Lauf 2
Wettkampf A	Circuit	5.0 km	30 km	5.0 km
Wettkampf B	Volksduathlon	5.0 km	30 km	5.0 km
Wettkampf C	Schülerduathlon	2.7 km	15 km	2.7 km
Wettkampf D	Plauschduathlon	2.7 km	15 km	2.7 km

Freitag, 22. Mai 1992, ab 20.00 Uhr
«FRÜHLINGSFEST» FC Wald II

Neu: Samstag, 23. Mai ab 20.00 Uhr
Duathlon-Fäscht im Festzelt

Hauptpatronat:

Zürcher
Kantonalbank 

3. Züri - Oberländer Duathlon
24. Mai 1992 in Wald

Der SC am Bachtel erwartet 500 Sportlerinnen und Sportler zu diesem Grossanlass auf dem Sportplatz an der Laupenstrasse.

Mit viel Elan und neuen Ideen hat das OK im Herbst die Vorarbeiten zum 3. Züri Oberländer Duathlon aufgenommen.

Mit dem Duathlon-Fäscht am Samstag 23. Mai wird der Anlass eröffnet. Ehrengäste und Helfer sind zu diesem Fest, mit Spagettheria, Musik und Tanz eingeladen. Ebenso herzlich heissen wir alle anderen Gäste willkommen.

Dieses Jahr ebenfalls neu ist eine kleine Sportartikelausstellung mit den schönsten Velo- und Laufdresses, exklusiven Rennrädern und vielem mehr.

Am Sonntag ab 09.30 Start zum 3. Züri-Oberländer Duathlon.

Ehrenstarter: Ernst Pfenniger, Regionaldirektor
Zürcher Kantonalbank, Rüti.
Peter Rupp, SC am Bachtel, mehr-
mahliger Sieger 100 km von Biel.

Wir danken jetzt schon allen die unseren Anlass unterstützen und freuen uns auf ein schönes Wochenende mit hochstehenden, fairen Wettkämpfen.

Für das Organisationskomitee

Peter Zollinger

----- ZOLLINGER TREUHAND ----- ZOLLINGER TREUHAND -----
8610 Uster, Freiestr. 53 Tel.01/941.65.45
Ihr Partner in Sache
Steuerwesen
Buchhaltungen für Klein- und Mittelbetriebe
Beratung Personalversicherungen
----- ZOLLINGER TREUHAND ----- ZOLLINGER TREUHAND -----



Es ist beruhigend, vernünftig versichert zu sein

Bitte reden Sie mit uns.



Immer in Ihrer Nähe

Hauptagentur Wald
Rolf Grasmück

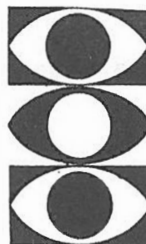
8636 Wald, Kirchplatz 6
Telefon (055) 95 26 21

FÜR IHRE SEH-PROBLEME



Augenoptiker Menzel

Brillen – Feldstecher
Foto
Passfotos – Eisenbahnen
Bahnhofstrasse 34
8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 21 93





Olympiagedanken

Olympia, ein magisches Wort, dass wohl jedes Sportlerherz höher schlagen lässt, nicht nur in den 14 Tagen des aktuellen Geschehens, nein, bereits Wochen, Monate und unzählige Trainingsstunden vorher.

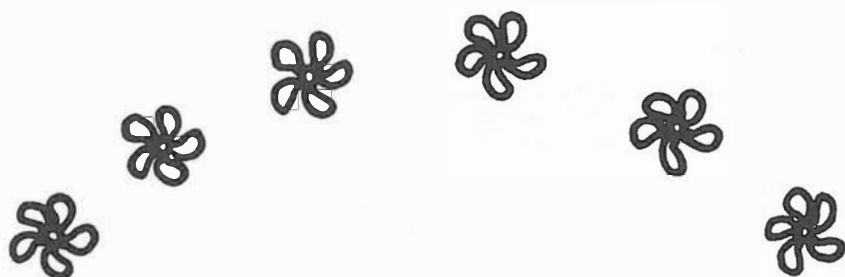
Albertville, es ist geschafft!

Schon das riesige Akkreditierungs-Zentrum zeugt von den enormen Ausmassen dieses Anlasses. Jeder hat seinen olympischen Pass vorzuweisen und bekommt nach einer vollcomputerisierten Fotosession seine ganz persönliche Umhänge-Karte. Alle weiblichen Olympioniken haben sich zudem einem gewissen Test zu unterziehen, na ihr wisst schon...! Sobald wir diese Prozedur überstanden haben, laden wir unsere sieben Sachen in Busse nach Les Saisies, wo die Biathleten und Langläufer stationiert sind. Ge-spannt und schon etwas kribbelig kommen wir beim Athletendorf an. Rigoro-se Sicherheitsvorkehrungen, welche an Flughäfen erinnern, machen einem zu Beginn etwas Mühe. Nach zwei Wochen jedoch ist auch das mit Stacheldraht verzierte Gitter rund um "unser Dorf" ganz alltäglich. Nur Andre Jungen wird sich noch lange erinnern, musste er doch jedesmal seine wasserdichten, kurz zuvor in Amerika errungenen Stahlkappenschuhe ausziehen, da die Kontrollschleuse immer piepsend auf diese reagierte! Sogar bevor man in den Ess-Saal eingelassen wurde, musste der Strich-code der persönlichen Karte eingelesen werden (wie an der Kasse beim Einkaufen!) und überhaupt, ohne diese ominöse Karte ging gar nichts, kein Zutritt, nirgendwo hin.

Nach wenigen Eingewöhnungstagen geht es dann endlich los. Die Wett-kämpfe laufen gleich ab wie alle "normalen" Weltcup-Rennen, obwohl man im weiteren Umfeld die Wichtigkeit, den Druck, aber auch die Euphorie des ganz Besonderen zu spüren bekommt. Unser Betreuer-Team macht seine Sache super, wir können uns voll auf sie verlassen. Der 15 km und die beiden Wettkämpfe in der Gundersen-Methode sind für mich, trotz Stockbruch und der anfänglichen Enttäuschung über eine vergebene bessere Plazie-rung, gute, motivierende Resultate. Für die Staffel habe ich mir Rache für den 5-er mit dem Missgeschick geschworen, denn ich weiss, die Form stimmt! Für die Verantwortlichen und auch für mich steht fest, in dieser Ver-fassung bin ich die Schweizer Startläuferin. Der Countdown läuft!

6.30 Uhr Tagwache.

Es rumort schon im Bauch, nicht wie bei den Einzel-Bewerben, heute ist es ein anderes rumoren, vielleicht gar ein patriotisches? Dieses Gefühl, dass von meiner Leistung die Ausgangslage für drei weitere, top-motivierte Schweizerinnen abhängt, ist natürlich einerseits eine Belastung, es erhöht aber andererseits auch die Bereitschaft zum Leiden. Als wir ca. 1 1/2 Std. vor dem Start im Wettkampfgelände eintreffen, sind sämtliche Betreuer schon voll im Einsatz. Der Wettergott meint es nicht besonders gut mit den Läuferinnen, es schneit und gewisse Wachsprobleme sind in Sicht. Ich teste diesen und jenen Ski, habe aber nie das optimale Gefühl, meine immer noch etwas verbessern zu müssen und je näher der Startschuss rückt, desto aufgeregter und unfähiger werde ich, objektiv und cool die richtige Skiwahl zu treffen. Rundherum sind auch alle nervös, kümmern sich um mich, machen mich auf die knappe noch verbleibende Zeit aufmerksam und ich bin froh, dass mir Barbara Mettler, welche wegen gesundheitlichen Proble-men leider nicht mitläuft, beim Skitest zur Seite steht und mir das Ver-trauen zu meinen Skis suchen hilft. Sehr knapp, der FIS-TD winkt mir schon ganz verzweifelt, hetze ich dem Startgelände zu, die meisten meiner Kon-kurrentinnen sind schon startklar, ich muss mich noch meiner Wärmekleider

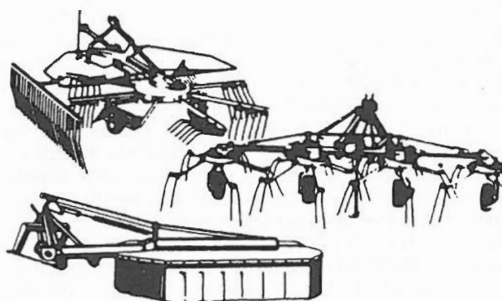


Landmaschinen

U. Spörri, Tänler , Wald
Telefon (055) 95 33 62

Reparaturen und Servicearbeiten
aller Art

Vertretung Aebi - Fella
Bucher - Fahr
Alva - Laval



entledigen. In der ganzen Hektik habe ich etwas die Zeit vergessen, doch es reicht, sogar meine vibrierenden Nerven können sich bis zum Knall in ca. 2 Minuten noch etwas beruhigen.

Päng! Los!

Trotz guter Reaktion komme ich auf den ersten 100 Metern nicht wie gewohnt in Schwung. Mit den leicht abfallenden Startspuren habe ich mich etwas überschätzt, denn sie sind so stumpf, dass ich hätte Diagonalschritt oder zumindest Eintakt laufen sollen, doch ich mache Doppelstock! Dennoch kann ich mich, als sich die Loipe auf 2 Spuren verengt recht gut einreihen. Doch schon 500 Meter später, der Aufstieg nimmt kein Ende, fühle ich mich völlig ausgepumpt. Erste Zweifel tauchen auf. Bist du genügend eingelaufen, haben die 3 vergangenen Rennen schon zuviel Substanz gekostet? Dieser Moment ist hart, doch ich behalte die Skienden der grossen Maria-Lisa Kirvesniemi im Visier und plötzlich, nach ungefähr 3,5 km, löst sich meine Verkrampfung und ich spüre, wie ich immer besser ins Rennen finde, greife an. Ein kurzer Blick zurück gibt mir recht, ich habe "meine Gruppe" etwas abhängen können und laufe auf Platz 3 dem Uebergaberaum entgegen, schicke Brigitte Albrecht ins Rennen und bin froh, meine verantwortungsvolle Aufgabe gut erfüllt zu haben. Nach verschiedenen Interviews feuere ich auf der Strecke meine Kolleginnen an, die heute weniger Wettkampfglück als ich haben. Schlussendlich resultiert der leicht enttäuschende 9. Rang, doch alle haben am heutigen Tag ihr Bestes gegeben, gekämpft bis zum Umfallen und wir werden bestimmt bald einmal weiter vorne anzutreffen sein!!!

Ich durfte diesen Winter erleben, was es heisst, ein Olympionike zu sein, es war super und das allerschönste war natürlich der herzliche Empfang, den Silke und ich bei unserem "Schil-Klub am Bachtel" erleben durften! Danke!

Sylvia

Wir projektieren,
installieren und reparieren

JÖHL

ELEKTRO JÖHL AG 8621 WETZIKON
USTERSTR. 125 TEL. 01/932 19 19 FAX 01/932 19 17

⊕ LICHT, KRAFT, TELEFON A + B

⊕ SCHWACHSTROMANLAGEN

⊕ ANTENNENBAU

⊕ TV-INSTALLATIONEN

⊕ INDUSTRIE-ELEKTRONIKSERVICE

⊕ EDV-ANLAGEN

Tel. 055/27 11 72

**Restaurant
Meierhof
Rapperswil**

Fohlen-Steak...

„das isch es!“

Die Druckerei für:

- Visitenkarten
- Rechnungen
- Numerierungen
- Briefbogen
- Garnituren
- Preislisten
- Couverts
- Vereinsbroschüren



**Buchdruck
Offset
Jürg Hess-Vogt**

Erikastrasse 4
8630 Tann-Rüti
Telefon 055 31 24 93

Empfang unserer Olympiateilnehmerinnen

Eine eindruckliche und überraschend grosse Schar Bachtelianer versammelte sich am Sonntagabend, dem 23. Februar, um Silvia Honegger, Silke Schwager, den beiden Olympiateilnehmerinnen vom Skiclub am Bachtel und Mäni Manser, Herrenlanglaufchef, einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Vom jüngsten bis zum ältesten Fan war alles dabei.

Auf Langlaufskiern, mit einer brennenden Fackel ausgerüstet und gefolgt von den beiden Spurgeräten, Liseli und Pauli, bewegte sich der Fanzug Richtung Gibswil.

Mit Schellengeläute holte man die beiden nichtsahnenden und völlig überraschten Frauen aus Silvias Wohnung, um mit ihnen auf ihre Einsätze im Albertville anzustossen. Des Bachtelianer's berühmtes Sprüchlein mit dem abschliessenden " potz heilige Chaib" durfte natürlich auch nicht fehlen.

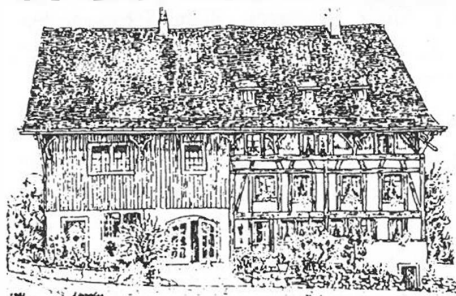
Ein schön geschmückter, alter Hornschlitten, gezogen von Pauli, brachte die beiden Langläuferinnen ins Bühl.

Im überfüllten Frohsinn, bei Aeberles, verbrachten die Skiclübler einen fröhlichen Abend, den grosszügigerweise die Kasse der Panoramaloipe übernahm, und für die einen früher und für die andern erst viel später seinen Abschluss fand.

Käthi Hanselmann



«MÖBEL ALTER MEISTER — MEISTERHAFT RESTAURIEREN»



Sie finden bei uns sorgfältig restaurierte
Bauern- und guthürgerliche Möbel
aus dem 18. und 19. Jahrhundert.

Antiquitäten + Restaurationen

August Böckli
Lehenhof, 8607 Seegräben
am Pfäffikersee
Telefon (01) 932 17 24

Permanente Ausstellung
auf 3 Etagen

Montag bis Samstag durch-
gehend geöffnet

Mitglied des
Verbandes
Schweizerischer
Antiquare
und Restauratoren



Clublokal des
FC Wald



Familie De Martin

055 95 13 85

Interview



Name: Reto Burgermeister
Geboren am: 7. September 1975
Grösse: 170 cm
Gewicht: 60 kg
Beruf: z.Z. noch Schüler
Hobbies: Velo(Bike), Faulenzen

Mit seinen noch nicht einmal 17 Jahren hat Reto schon super Resultate erreicht. Am 26.12. z.B. erlief er sich einen Sieg bei den Junioren über 10 km SK. Einen Monat danach belegte er im 10 km KL-Rennen an der SM mit nur knapp 3 Minuten Rückstand, den 31. Platz. In der SM-Staffel lief er die 6. beste Abschnittszeit. Am 2.2. belegte er am Glärnischlanglauf hinter Koni Schwarz den 2. Rang und am 1.3., bei seinem ersten 30 km Rennen, den 3. Platz bei den Junioren (am SSV-Cup Rennen im Salwideli!) Aber der wohl vielsagenste Erfolg ist sein 57. Rang am Engadiner Skimarathon. Reto erreichte das Ziel mit einem Rückstand auf den Sieger von nur 2 Min. 23!

Zu Deinen Erfolgen gratuliere ich Dir ganz herzlich und möchte Dir nun einige Fragen zu Deiner Person stellen.

- Was gefällt Dir am Langlaufsport und warum machst Du Langlauf und nicht eine andere Sportart?

RB: Was mir am Langlaufen gefällt? Tja, also das ist gar nicht so einfach. Am ehesten trifft es wohl zu, wenn ich sage, dass mir alles gefällt. Und auf den Langlaufsport bin ich wohl gekommen, weil ich zu unbeweglich bin, um Ballett zu tanzen!

- Was sagst Du zu Deinen Leistungen, bist Du zufrieden?

RB: Dazu äussere ich mich im Prinzip nicht gerne. Was soll ich denn dazu auch sagen, ohne Tomba zu spielen... Aber weil's für den "Bachteler Schii" ist: Na ja, nöd schlächt.

- Was machst Du ausser Langlauf sonst noch Sportliches?

RB: Also zuerst einmal das, was man eben so tut, wenn man Langlauf als "Rennsport" betreibt. Das heisst Rollski, Berg- und Geländelauf. Doch am Liebsten fahre ich Velo, im besonderen Mountain-Bike.
(Reto ist seit Herbst 91 in einem Bike-Team und fährt im Sommer regelmässig Rennen. Auch das mit Erfolg!)

- Was machst Du in Deiner restlichen Freizeit?

RB: Wenn Du mich schon so was blödes fragst, gebe ich dir hier die passende Antwort: "Schnuufä - das i nöd verstickä, ässä - das i nöd verhungereä, trinkä - das i nöd verdurschtä!" Nein - im Ernst; neben all dem Sport, mit dem Skiwachsen und Bikeputzen usw. muss ich sagen: Eine grosse Freizeit bleibt nicht übrig.
Aber wenn mal noch etwas Zeit "voorig" bleiben sollte, dann übe ich mein zweites Hobby, das Faulenzen, aus.



- GSCHÄNK US HOLZ, GLAS, KERAMIK
- SCHÖNI SPIELSACHE
- TÜECHLI, DECKELI + SCHOSSE
- ALLI TRACHTARTIKEL

FINDET SIE I DÄ

HANDWEBEREI ZÜRICH OBERLAND

ELSBETH + PETER
ZOLLINGER-VONTOBEL

8494 BALMA 052
46 1160

Rolba. Die Winterhelfer.



Regionalvertretung:

B. Schläpfer, Kleinmotoren, Jonatal, 8636 Wald ZH
Telefon (055) 95 26 70

- Was gefällt Dir nicht am Langlauf?
 - RB: Eindeutig am Wenigsten gefallen mir die schneearmen Winter, besonders das lange Autofahren, das ja eng mit dem Schneemangel zusammenhängt.

 - Thema "Albertville- Olympia 92": Was sagst Du zu den enormen technischen Aufwänden?
 - RB: Da wurden viel zuviele Dinge gebaut. Und ich finde es schlimm, dass all das Zeug jetzt einfach dort steht bis es wieder abgebrochen wird!

 - Wie haben Dir die Leistungen der Schweizer Wintersportler und Sportlerinnen gefallen?
 - RB: ...innen gut, Herren schlecht.
Aber eigentlich, im Ganzen gesehen: so schlechte Olympische Winterspiele aus Schweizer Sicht waren das gar nicht, wenn ich mir das so überlege. Einige Resultate waren doch wirklich echt gut! Und ausserdem: Die Langläufer waren auch schon schlechter!

 - Wer trägt Deiner Ansicht nach die Schuld an den ungewohnten, nicht gerade glänzenden Resultaten unserer Sportler?
 - RB: Ich glaube dafür müssen sich die Läufer selbst verantwortlich machen.

 - Wie stehst Du zum Umweltproblem, was tust Du unserem Lebensraum und den Mitmenschen zu liebe in Sachen "Umweltschutz"?
 - RB: Eben, ich fahre Velo. Das tue ich gerne und oft. Und Autofahren, besonders über längere Distanzen, mag ich nicht. Aber manchmal lässt sich das halt wirklich nicht mehr vermeiden.

 - Seit wann machst Du eigentlich Langlauf?
 - RB: Zum ersten Mal stand ich 1985, mit 5 Jahren auf Langlaufskiern. Doch das erste Rennen bestritt ich erst mit 10. Das war am Hittnauerlanglauf.

 - Noch eine letzte Frage: Du hast nun in jedem Monat gute Resultate erlaufen. Aber hast Du auch so eine Art "Bestform", oder hast Du diese die ganze Rennsaison über gehabt?
 - RB: Doch, doch, es gibt sie schon, die Bestform.
Ich glaube, ich habe sie mit dem 30 km Rennen in Flühli-Salwideli erreicht und konnte sie bis jetzt behalten. Bei den restlichen Rennen war eben auch Glück mit im Spiel!
- Für Deine spontanen Antworten danke ich Dir und wünsche Dir auch in Zukunft viel Glück und Erfolg!

Die Redaktion



23.03.92

GOENNERLISTE 1991 / 92

Herzlichen Dank all unseren Gönnern und Freunden die
uns mit Fr. 100 und mehr unterstützt haben!

FRISCHBETON	BAUSTOFFE AG	8494	BAUMA	300.00
GROB DR.MED.DENT.	FRITZ	8126	ZUMIKON	200.00
MORF-MEIER	WERA + MARTIN	8635	OBERDUERTEN	200.00
RUEGG	HANS	8630	RUETI	200.00
STUBER	GEORGES	8330	PFAEFFIKON	200.00
SUNIER AG		8344	BAERETSWIL	200.00
ZUEGER	PAUL	8636	WALD	200.00
BOSSHARD-PFENNINGER	RUTH	8494	BAUMA	150.00
KUENZI	WALTER	8630	RUETI	150.00
WEBER	BRUNO	8340	HINWIL	150.00
AUGUSTIN	F.	8645	JONA	120.00
BAUERT	ALFRED	8303	NUERENSDORF	120.00
GADIENT-KARPF ING.	H.R.	8634	HOMBRECHTIKON	120.00
SIPPEL	KURT	8630	TANN	120.00
ZUEST-GILGEN		8498	GIBSWIL	111.00
RAVA	JOSEF	8636	WALD	103.00
BISSIG	DR.ALOIS	8630	RUETI	100.00
BOECKLI	AUGUST	8607	SEEGRAEBEN	100.00
BRAENDLI	JAKOB	8636	WALD	100.00
BUFF	KARL	8405	WINTERTHUR	100.00
DOLDER DR.MED	E.	8636	WALD	100.00
ELVIA VERSICHERUNGEN		8402	WINTERTHUR	100.00
FRAUENFELDER	F.	8493	SALAND	100.00
FUERST	HEINERICH	8636	WALD	100.00
GRETENER	MAX	8607	AATHAL	100.00
HUTTER-BARTHOLET	H.	8320	FEHRALTORF	100.00
ITTA AG	PERSONALBERATG.	8622	WETZIKON	100.00
KELLER	ERNST	8344	BAERETSWIL	100.00
KOFEL	ALBERT	8610	USTER	100.00
KUNZ	HANSRUEDI	8636	WALD	100.00
MEIER	K.	8192	GLATTFELDEN	100.00
MEILI	H.+D.	8634	HOMBRECHTIKON	100.00
PFAMMATTER	ROBERT	8498	GIBSWIL	100.00
ROHNER	KARL	8050	ZUERICH	100.00
STRUB	ERNST	8604	HEGNAU	100.00
STUPAN	DURI	8635	DUERTEN	100.00
VERKEHRSVEREIN WALD		8636	WALD	100.00
WEBER	ALBERT	8620	WETZIKON	100.00
WIDER	PETER	8625	GOSSAU	100.00
WILD	HANS	8606	GREIFENSEE	100.00
WINTELER	GEORGE	8636	WALD	100.00
WYLER	ARNOLD	8610	USTER	100.00
ZAUGG	RICHARD	8708	MAENNEDORF	100.00

Wasser 29°C / Luft 31°C

JAHRESABONNEMENTE

Unterwasserstrahlmassage
Solarium
Anfängerschwimmkurse

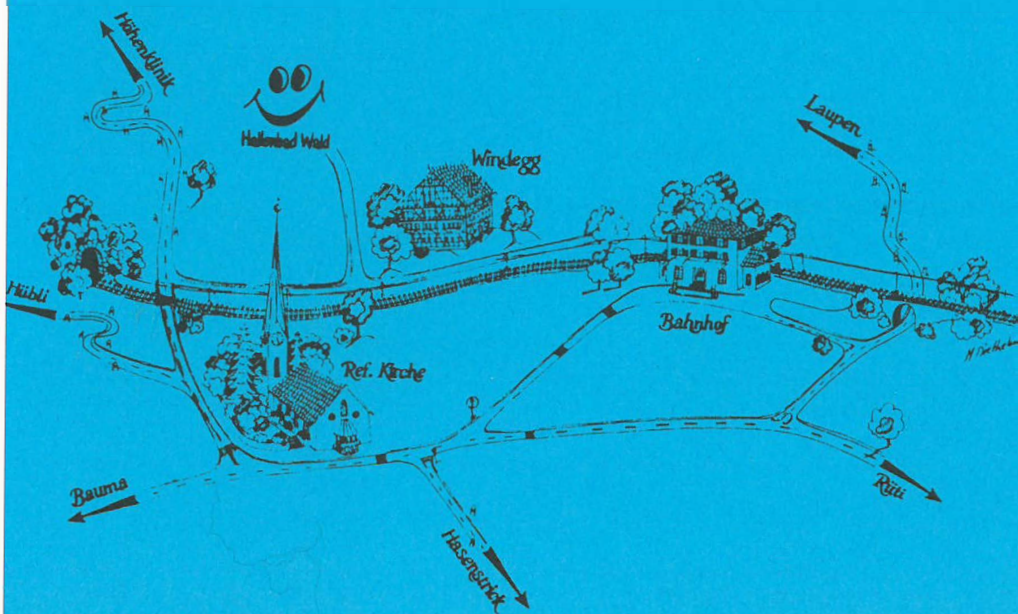
Öffnungszeiten

Wintersaison

1.9. - 31.5.

Montag	13.30 - 21.30 Uhr
Dienstag	13.30 - 21.30 Uhr
Mittwoch	13.30 - 21.30 Uhr
Donnerstag	13.30 - 21.30 Uhr
Freitag	13.30 - 21.30 Uhr
Samstag	09.30 - 17.30 Uhr
Sonntag	13.30 - 17.30 Uhr

**Blib fit, gang mit,
s'Hallebad isch nöd wiit!**



HERRN
ALBERT HONEGGER
BUCHENWEG 26

8636 WALD

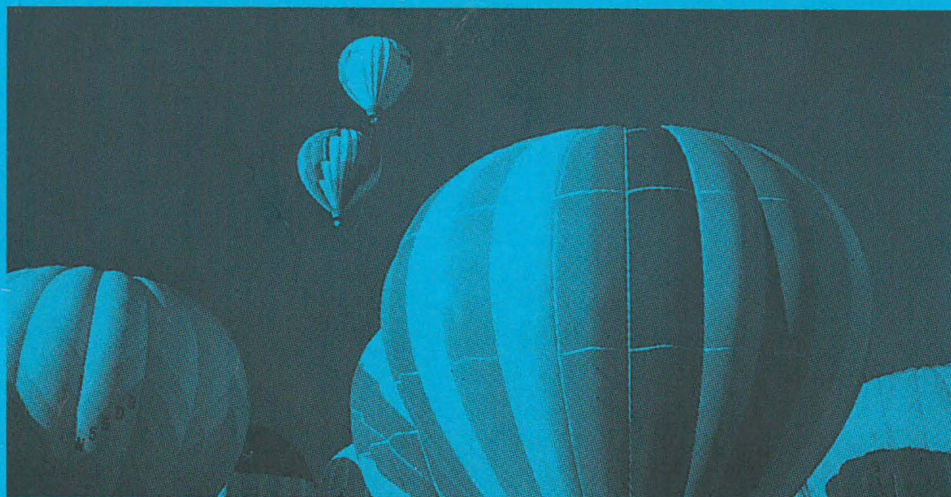
A H SCB

P. P.

8498 Gibswil

**Werden Sie Mitglied des SC AM BACHTEL
oder Gönner der PANORAMA-LOIPE!**

Zürcher
Kantonalbank 



Sparziele für kleine und grosse Höhenflüge.

Filiale Wald 055/93'11'51